

SenASGIVA, Dienstort: SenJustV  
Salzburger Straße 21-25, 10825 Berlin

Sozialausschuss des Landtags Schleswig-Holstein  
Frau Vorsitzende Rathje-Hoffmann

[sozialausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:sozialausschuss@landtag.ltsh.de)

Geschäftszeichen (bitte angeben)  
IV ADR 1, LADG S-H/2026  
F. Schmidt  
Tel. +49 30 9013 3125  
Dienstort: SenJustV, Salzburger  
Str. 21-25, 10825 Berlin  
30. Juli 2026

Anhörung zu Drucksache 20/4529 (neu)

|                                                             |
|-------------------------------------------------------------|
| <b>Schleswig-Holsteinischer Landtag<br/>Umdruck 20/6843</b> |
|-------------------------------------------------------------|

Ihr Schreiben vom 15.07.2026

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Rathje-Hoffmann,

in meiner Funktion als Leiterin der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen  
Diskriminierung (LADS) begrüße ich, dass mit Schleswig-Holstein ein weiteres Land ein  
Landesantidiskriminierungsgesetz verabschieden könnte. Von einer Stellungnahme zu dem  
konkreten Gesetzesentwurf möchte ich als Teil der Exekutive des Landes Berlin jedoch  
absehen.

Die Erfahrungen im Land Berlin mit dem LADG zeigen, dass Diskriminierungen durch  
öffentliche Stellen in verschiedenen Formen auftreten und für die Betroffenen schwerwiegend  
sein können. Bedenken hinsichtlich einer „Klageflut“ können im sechsten Jahr nach  
Inkrafttreten des Berliner LADG entkräftet werden. Die Berliner Ombudsstelle zum LADG,

---

Dienstgebäude: Salzburger Straße 21-25, 10825 Berlin;  barrierefreier Zugang der Kategorie D

**E-Mail: [frank.schmidt@senasgiva.berlin.de](mailto:frank.schmidt@senasgiva.berlin.de)** (elektronische Zugangsöffnung gemäß § 3a Absatz 1 VwVfG)

Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur bitte ausschließlich an: [post@senasgiva.berlin.de](mailto:post@senasgiva.berlin.de)

Internet: [www.berlin.de/sen/asgiva](http://www.berlin.de/sen/asgiva)

Verkehrsanbindung: Buslinien 143; M43 und M46 bis Rathaus Schöneberg (mit kurzem Fußweg);  
U-Bahnlinie 4 bis Rathaus Schöneberg (mit kurzem Fußweg);  
U-Bahnlinie 7 bis Bayerischer Platz (mit kurzem Fußweg);

Postbank Berlin: DE 47 100 100 100 000 058 100

Berliner Sparkasse: DE 25 100 500 000 990 007 600

Deutsche Bundesbank: DE 53 100 000 000 010 001 520

die betroffene Personen kostenlos und niedrigschwellig berät, wird hingegen stark nachgefragt. Die Praxis in Berlin zeigt, dass betroffene Personen in erster Linie ein diskriminierungsfreies Handeln bzw. eine gütliche Streitbeilegung oder die Veränderung von Strukturen erreichen möchten und nicht Schadensersatzansprüche durchsetzen wollen.

Anbei übersende ich Ihnen zur weiteren Verwendung eine Aufstellung von Links zu den bisher veröffentlichten Folgeberichten zur Umsetzung des Landesantidiskriminierungsgesetzes (LADG) in der Berliner Verwaltung:

Bericht 2. HJ 2020 (bis 11/2020):

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-1856.B-v.pdf>

Bericht 1. HJ 2021:

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-1856.C-v.pdf>

Bericht 2. HJ 2021:

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/vorgang/h19-0189-v.pdf>

Bericht 2022:

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/vorgang/h19-0189.A-v.pdf>

Bericht 2023:

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/vorgang/h19-0189.B-v.pdf>

Bericht 2024:

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/vorgang/h19-0189.D-v.pdf>.

Mit freundlichen Grüßen

Eren Ünsal

Leiterin der Abteilung Antidiskriminierung